Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 34

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461710

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Serbien

Das war ein Jubel der Ehegenossen,
Als man die Hausgemeinschaft geschlossen
Mit den Kroaten, ein Feiern und Zechen!
Man konnte von Flitterwochen sprechen.

Der Rausch verging, und anders geschah
Den beiden, als man sich näher besah.
Man entdeckte bald die leidigsten Mängel,
Und immer schwärzer wurde der Engel.

Heut ist man so weit und sagt es ausdrücklich:
Die hitzige Ehe, sie war nicht glücklich!
Was nun? So fragt man jetzt laut und leise
Im sehr bestürzten Verwandtenkreise.

Soll man, zu entgehen weiterem Bösen
Die ungesunde Verbindung lösen?
Oder wird man gegeneinander rennen,
Bis eines Tages die Balken brennen?

— bu —

*

Radio-Kilo-Gramme

Genf. Wie ein französischer Angestellter der chinesischen Gesandtschaft in London dem römischen Korrespondenten der Frankfurterzeitung in Madrid über Brüssel meldet, glaubt man in der österreichischen Kolonie Warschau's nicht an einen baldigen Witterungsumschlag in Südkalifornien.

Bern. Im Bundeshause soll vorgestern ein eingegangener Brief von der ersten Instanz, die ihn zu lesen bekam, erledigt worden sein. Ein strenger Untersuch wurde sofort eingeleitet.

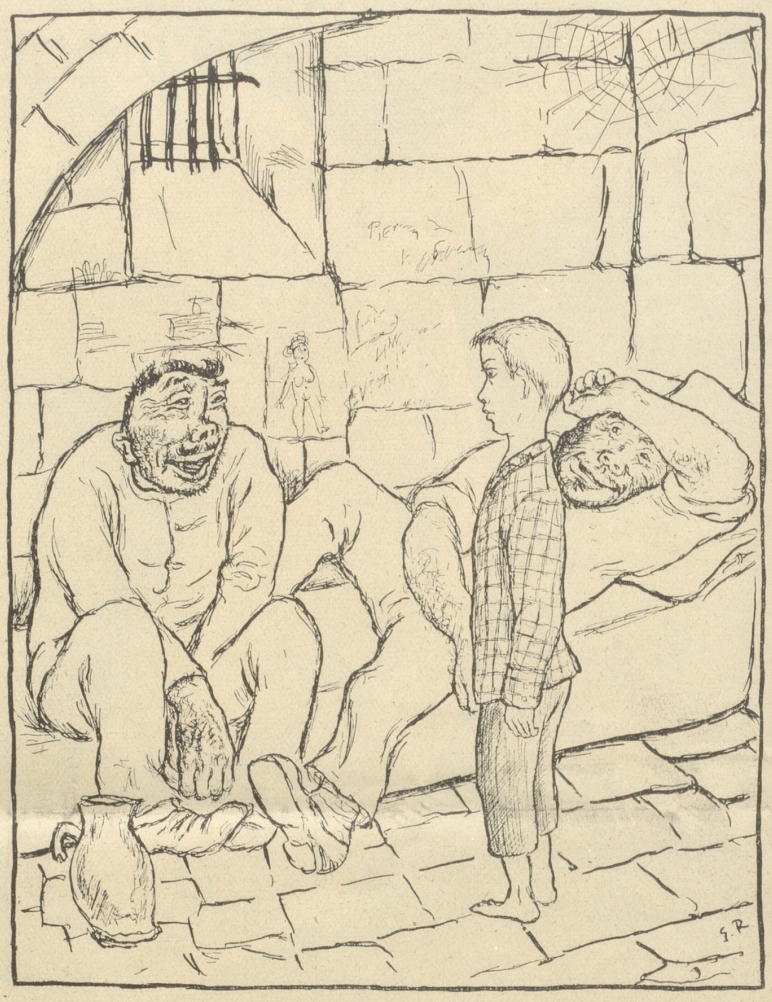
St. Gallen. Nachdem der Bratwursttag zu Gunsten der Metzger den erhofften Erfolg nicht aufgewiesen hatte, wird nun ein Bratwürstli-Tag organisiert, der den bedrängten Metzgern den Schaden aus dem Bratwursttag decken soll. — Ein Fränkli gibt man ja auch lieber aus, als einen Franken, besonders wenn es für ein Bratwürstli ist.

*

R. Bl., No. 3: „Es gibt politisierende Finanzmänner, die als glänzender Stern mit dem blendenden, falschen Heiligenschein wohltätigen Opfergeistes am Himmel einer politischen Parteigruppe aufsteigen und nach einigen Jahren langsam als Irrlicht mit dem Gestank wucherischer Ausbeutung erlöschend herunterfallen, verflucht von den geprellten Parteigenossen." — Plumbs!

Das Ergebnis unseres Wettbewerbes

Wir geben nachstehend die besten Lösungen wieder und danken allen Teilnehmern herzlich für ihre Beteiligung. Die eingegangenen Texte beweisen uns, daß wir in Bild und Wort zu einer großen Zahl verständnis- und humorvoller Freunde reden.



I. Preis (Fr. 40.—):
„Werde groß mein Sohn! Denn die Kleinen hängt man."
(Heinz Blattmann, Freudenstadt.)

II. Preis (Fr. 30.—):
„Daniel in der Löwengrube."
(Chr. Ringgenberg, Schatzalp,)

(III. Preis Fr. 20.—):
Hütet Euch vor den — „Gezeichneten"!
(Dr. F. Josephy, Davos-Platz.)

IV. Preis (1 Fl. Champagne Strub):
„Säg em Böckli, de viert Pries wär mir de liäbst!"
(B. Scheitlin, St. Gallen.)

Gallensteinleidende erhalten gratis u. franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR" von der Apotheke Salis & Dr. Hofmann, Sihlbrücke, Zürich. „Bedekur" ist in allen Apotheken erhältlich.

Gratis
versende ich meine Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. [433
Gächter, rue Thalberg 4, Genf.

Deinem Magen
Deinem Blut tut **nur gut Tessinerbitter!**
Fabr. Meyer-Stapfer. Locarno. 450

Der Kenner rauchet mit Behagen
Nur „Tiger-Stumpen" * —
denn er weiß
(Vernimmt es auch vom Hörensagen),
Daß dem gebührt der erste Preis.
* A.-G. Emil Giger, Zigarrenfabr., Gontenschwil (Aarg.)